

=====
IZT - NEWSLETTER Nr. 41 vom 14. JULI 2009
=====

Dieser Newsletter enthält Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen des IZT - Institut für
Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin

* ZUKUNFTSFORSCHUNG

- (1) "Zukunft der Kinder": Buch zum IZT-Zukunftspreis 2008 erschienen
- (2) Vorankündigung China 2030: Berliner Zukunftsgespräch am 12. Oktober 2009
- (3) Ossip K. Flechtheim 100 Jahre: Arbeitsbericht zur Zukunft der modernen
Zukunftsforschung

* NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- (4) Netzwerk21Kongress: Vorbereitungen für Oktober 2009 in Köln laufen

* ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

- (5) 2005-2008 "powerado": Dichte Materialfülle in den beiden Endberichten

* NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

- (6) BASF und Konkurrenz bewerten: Projekt misst in Euro, wie nachhaltig Chemiemultis
wirtschaften
- (7) Skandinavische Firmen auf dem Prüfstand: Neues Projekt misst in Euro wie nachhaltig
Unternehmen im Norden wirtschaften

* REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT

- (8) Autarke Energieversorgung: Projekt zur Nutzung der Biomasse in dünnbesiedelten
Regionen
- (9) Saubere Loks: EU-Projekt entwickelt saubere Motoren für Diesellokomotiven

* INSTITUTSMELDUNGEN

- (10) Konferenz des Nachhaltigkeitsbeirates: Brandenburg unterwegs zur Modellregion
- (11) Nachhaltigeres Brandenburg: Fraktion "Die Linke" hörte Experten an
- (12) Solarstrompark Berliner Schulen: Größtes Solarprojekt Berlins eröffnet
- (13) Aufsatz würdigt Natur: "Wichtigstes Kapital für die Zukunft"
- (14) "Managementmethoden der Zukunft": Kongress der Universität Bayreuth
- (15) Weltkulturerbe: Bundesregierung massiv kritisiert

=====
** ZUKUNFTSFORSCHUNG

- (1)
"Zukunft der Kinder":
Buch zum IZT-Zukunftspreis 2008 erschienen

Über hundert Einsender aus Deutschland, Österreich und der Schweiz hatten sich um den
IZT-Zukunftspreis 2008 "Zukunft der Kinder" beworben. Aufgrund der hohen Qualität der

eingegangenen Bewerbungen entschieden sich die Herausgeber Rolf Kreibich und Sie Liong Thio, in ihrem Buch zur IZT-Ausschreibung nicht nur den sechs Preisträgern Raum zu geben, sondern darüber hinaus noch neun weitere Wettbewerber mit ihren neuartigen Projekten aufzunehmen: Von der Bayerischen Staatsoper bis zum WDR. Ein Gastbeitrag von Heide Simonis über "Kinderarmut und gesellschaftliche Teilhabe" rundet das Werk ab. Kreibich, Rolf; Thio, Sie Liong (Hrsg.): IZT - Zukunftspreis 2008. Zukunft der Kinder: Konzepte, Projekte und Initiativen für, mit und von Kindern. Berlin 2009, IZT-Werkstattbericht Nr. 105, ISBN 978-3941374-05-8. Zum kostenlosen Download des WerkstattBerichts: http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB105.pdf

(2)

Vorankündigung China 2030:
Berliner Zukunftsgespräch am 12. Oktober 2009

Entwickelt sich China bis 2030 zu einer Nation, die ihren Bürgern weitreichende Freiheiten einräumt und die verantwortungsvoll mit Energie, stofflichen Ressourcen, Wasser und der Umwelt umgeht? Oder setzen sich in der Kommunistischen Partei und im Staatsapparat die Hardliner durch, die soziale Unruhen brutal niederschlagen und aus China ein Rohstoffe verschlingendes sowie wirtschaftlich, politisch und ökologisch global gefährliches Land machen? Auf dem "Berliner Zukunftsgespräch" während der Asien-Pazifik-Wochen am 12. Oktober in Berlin diskutieren Chinaexperten die Zukunftsentwicklungen im Reich der Mitte. Das IZT lädt gemeinsam mit Inforadio (rbb) ein. Inforadio wird die Podiumsdiskussion moderieren, aufzeichnen und am 18. Oktober senden. Termin: 12. Oktober, 19.00 - 20.30 Uhr
Ort: Deutsche Bank, Unter den Linden 13/15, Eingang Charlottenstraße, 10117 Berlin
Anmeldungen bitte per E-Mail an: zukunftsgespraeche@izt.de
Weitere Informationen:
<http://www.berlin.de/apforum/apw/apw2009/index.html>

(3)

Ossip K. Flechtheim 100 Jahre:
Arbeitsbericht zur Zukunft der modernen Zukunftsforschung

Zum hundertsten Geburtstag des Politologen und Zukunftsforschers Ossip K. Flechtheim würdigt Rolf Kreibich (IZT) dessen wissenschaftliche und publizistische Arbeit in den Nachkriegsjahren: "Die neue deutsche Demokratie und heutige Bundesrepublik Deutschland wäre niemals ohne Männer und Frauen wie Ossip K. Flechtheim, Heinrich Albertz, (...) Helmut Gollwitzer, Robert Jungk, Willy Brandt (...) das geworden, was sie heute ist." Weiter schreibt Rolf Kreibich in dem neuesten IZT-Arbeitsbericht: "Wir am IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung sind stolz, dass Persönlichkeiten wie Ossip K. Flechtheim, Dietrich Goldschmidt, Robert Jungk oder Carola Stern viele Jahre als Ehrendirektoren, Aufsichtsräte, Wissenschaftliche Beiratsmitglieder oder Berater die Entwicklung der Zukunftsforschung und wissenschaftlich basierte Zukunftsgestaltung mit getragen und geprägt haben." Kreibich ist jedoch überzeugt, "dass wir heute in der Zukunftsforschung über neue, fundiertere Erkenntnisse sowohl in theoretischer als auch methodologischer Hinsicht verfügen, die weit über die damaligen Ansätze hinausgehen." Kreibich, Rolf (2009): "Die Zukunft der modernen Zukunftsforschung - Ossip K. Flechtheim

100 Jahre", Berlin, IZT-ArbeitsBericht 32/2009
Zum kostenlosen Download:
http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_AB32.pdf

** NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

(4)

Netzwerk21Kongress:
Vorbereitungen für Oktober 2009 in Köln laufen

In wenigen Tagen soll das gesamte Programm fertig im Netz stehen. Denn VertreterInnen lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen sind auch in diesem Jahr eingeladen, sich am bundesweiten Fortbildungs- und Netzwerkkongress zu beteiligen. Der Netzwerk21Kongress 2009 findet am 26. und 27. Oktober in Köln statt. Dieser Kongress will die Wirksamkeit lokaler Nachhaltigkeitsprozesse verbessern und neue Formen der Kooperation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kommunen und Nachhaltigkeitsinitiativen vorstellen. Die Großveranstaltungen werden seit 2007 durch das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt sowie verschiedene Sponsoren gefördert. Das IZT, die Grüne Liga und CivixX in Leipzig sind verantwortlich, die Konzeption zu erarbeiten und den Kongress zu organisieren.

Kontakt: Stefan Richter, E-Mail: mail@netzwerk21kongress.de, Tel.: +49-30-443391-0
Voranmeldung und nähere Informationen unter:
<http://www.netzwerk21kongress.de/>

** ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

(5)

2005-2008 "powerado":
Dichte Materialfülle in den beiden Endberichten

Wie kann das Thema "Erneuerbare Energien" in Kitas, Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen so aufbereitet werden, dass die Gefühlswelt von Kindern und Jugendlichen positiv angesprochen wird? Unter dieser Fragestellung hat das powerado-Projekt in den Jahren 2004-2008 zahlreiche Bildungs- und Ausbildungsmodulare erarbeitet. Die Ergebnisse wurden in zwei IZT-WerkstattBerichten umfassend dokumentiert. Der Erfolg des mittlerweile vom Bundesumweltministerium verlängerten Projektes kann sich sehen und zählen lassen: Mehr als 25.000 Spieler haben auf der Website www.geolino.de das Online-Spiel powerado.de gespielt. Schätzungsweise 2.200 PädagogInnen, fast 10.000 Kinder und 3.500 Multiplikatoren wurden erreicht - durch Materialboxen, Experimente für Erneuerbare Energien oder eine Wanderausstellung mit einschlägigen Schulprojekten. Die Veröffentlichungen enthalten die Konzepte der Module, die Umsetzungen sowie die wissenschaftlichen Ergebnisse. Darüber hinaus werden exemplarische Materialien für den Unterricht dargestellt.

Kontakt: Dr. Michael Scharp, E-Mail: m.scharp@izt.de
Zum kostenlosen Download der WerkstattBerichte:
WB 100:

Teil A: http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB100a.pdf

Teil B: http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB100b.pdf

Teil C: http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB100c.pdf

WB 101:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB101.pdf

Zum kostenlosen Download der Materialien aus dem powerado-Projekt:
<http://www.izt.de/powerado>

(6)

BASF und Konkurrenz bewerten:

Projekt misst in Euro, wie nachhaltig Chemiemultis wirtschaften

BASF mit Sitz in Ludwigshafen gehört zu den größten Chemieunternehmen der Welt und setzt sich gleichzeitig für einen sorgsameren Umgang mit der Umwelt ein. 2008 erhielt die BASF für diese Anstrengungen den Deutschen Nachhaltigkeitspreis. Das Unternehmen beauftragte nun ein Forschungskonsortium rund um das IZT, die Nachhaltigkeitsleistung der BASF mit der direkter internationaler Wettbewerber zu vergleichen. Die Analyse soll dabei mit dem neuen Sustainable-Value-Ansatz durchgeführt werden, der es erlaubt, Nachhaltigkeit von Unternehmen in Euro auszudrücken und zu vergleichen. Insgesamt werden neun Unternehmen anhand von 13 Nachhaltigkeitsindikatoren über einen Zeitraum von vier Jahren bewertet. Die Studie entsteht in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern Euromed Marseille Ecole de Management (Frankreich), Sustainable Value Research Ltd.(Großbritannien) und Queen's University Management School (Großbritannien). Die englischsprachige Veröffentlichung der Ergebnisse ist für Herbst 2009 geplant.

Kontakt: Andrea Liesen (IZT), E-Mail: a.liesen@izt.de, Tel.: +49-30-803088-47

Zum Projekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/svc/>

(7)

Skandinavische Firmen auf dem Prüfstand:

Neues Projekt misst in Euro wie nachhaltig Unternehmen im Norden wirtschaften

Die Stiftung für strategische Umweltforschung in Stockholm (Mistra) möchte nordische Unternehmen gründlich auf ihre Nachhaltigkeitsleistungen untersuchen lassen. Im Rahmen des Mistra-Projekts "Sustainable Investments and the Sustainable Company" wird das IZT daher gemeinsam mit Projektpartnern skandinavische Unternehmen mit dem Sustainable-Value-Ansatz analysieren, in Euro bewerten und anschließend ein Ranking in Eurozahlen erstellen. Die Analyse soll sodann in das Ranking nordischer Unternehmen für einen Finanzmarktindex integriert werden. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Forschungspartner sind die Euromed Marseille Ecole de Management (Frankreich) und die Queen's University Management School (Großbritannien).

Kontakt: Andrea Liesen (IZT), E-Mail: a.liesen@izt.de, Tel.: +49-30-803088-47

Zum Auftraggeber:

<http://www.mistra.org/mistra/english/whatson.4.1eeb37210182cfc0d680001843.html>

Zum Projekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/mistra/>

**** REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT**

(8)

Energieversorgung autark:

Nutzung der Biomasse in dünnbesiedelten Regionen wird untersucht

Können sich schwach besiedelte Landkreise selbst mit Energie autark versorgen, wenn sie nur

konsequent ihre Biomasse - Holz, Gülle, Pflanzenreste, Schilfgras - in elektrischen Strom umwandeln? Welchen Beitrag können in diesem Zusammenhang auch Effizienzsteigerungen und weitere erneuerbare Energiequellen wie direkte Sonneneinstrahlung oder Wind leisten? Mit diesen Fragen befasst sich ein neues Forschungsvorhaben, das das IZT gemeinsam mit dem Deutschen BiomasseForschungsZentrum (Projektleitung) begonnen hat.

Drei Landkreise wurden als Fallbeispiele ausgewählt: Das bayerische Cham mit eher guter Wirtschaftskraft und Waldreichtum, der Kreis Kyffhäuser mit besonders vielen Ackerflächen in Mitteldeutschland (Thüringen) und das nördliche Uecker-Randow (Mecklenburg-Vorpommern) mit einer durch Viehhaltung geprägten Landwirtschaft sowie besonders hohen Abwanderungstendenzen.

Aufgabe des IZT ist es, die räumlichen, demografischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Nutzung von Biomasse in den drei Landkreisen zu erheben und anschließend nach vergleichbaren, dünn besiedelten Landkreisen in Deutschland zu suchen.

Zuwendungsgeber ist das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).

Kontakt: Johannes Rupp (IZT), E-Mail: j.rupp@izt.de, Tel.: +49-30-803088-20

Zum Projekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/biomasseinperipherenraumen/>

(9)

Saubere Loks:

EU-Projekt entwickelt saubere Motoren für Diesellokomotiven

Ab 2013 treten in der Europäischen Union verschärfte Abgasgrenzwerte für Diesel-Schienenfahrzeuge in Kraft. Dies stellt die Hersteller von Motoren und Lokomotiven vor eine große technische Herausforderung. Im Rahmen eines neuen Forschungsprojektes sollen die verschiedenen technischen Lösungen untersucht werden, die die strengen zukünftigen Grenzwerte erfüllen könnten. Dabei geht es sowohl um Neuerungen an den Dieselmotoren, als auch um nachgeschaltete Lösungen wie Partikelfilter und Katalysatoren.

Aufgabe des IZT ist es, herauszufinden, inwieweit die möglichen Lösungen wirtschaftlich und umweltpolitisch tragfähig sind. Das Projekt läuft bis 2012 unter dem Kurztitel Clean European Rail-Diesel.

Kontakt: Dr. Roland Nolte, E-Mail: r.nolte@izt.de, Tel.: +49-30-803088-11

Zum Projekt:

<http://www.izt.de/de/projekte/laufende-projekte/projekt/cleaner-d/>

** INSTITUTSMELDUNGEN

(10)

Konferenz des Nachhaltigkeitsbeirates:

Brandenburg unterwegs zur Modellregion

Der Beirat für Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz des Landes Brandenburg stellte am 29. und 30. Juni auf einer Konferenz in Potsdam seine bisherigen Ergebnisse vor. Der Titel der Veranstaltung wies in eine vielversprechende Zukunft: "Chancen nachhaltiger Entwicklung - Brandenburg auf dem Weg zur Modellregion".

Das Potsdamer Gremium wurde im März 2007 ins Leben gerufen und amtiert noch bis zu den Landtagswahlen Ende September 2009. IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich nahm als stellvertretender Vorsitzender des Beirates an der Podiumsdiskussion teil zum Thema "Wie kann Nachhaltigkeit in der Politik verankert werden?"

Informationen zur Konferenz:

<http://www.nachhaltigkeitsbeirat.brandenburg.de/cms/detail.php/bb2.c.553167.de>

(11)

Nachhaltiges Brandenburg:
Fraktion "Die Linke" hörte Experten an

Der Vorsitzende des Nachhaltigkeitsbeirates Brandenburg, Prof. Dr. Manfred Stock (PIK Potsdam) und der Stellvertreter, Prof. Dr. Rolf Kreibich (IZT Berlin), nahmen am 16. Juni an der Anhörung der Fraktion "Die Linke" im Brandenburger Landtag teil. Thema war die Nachhaltigkeitsstrategie in Brandenburg. Diese Strategie ist aufgrund der Festlegung der Landesregierung auf den Energieträger Braunkohle sehr umstritten. Die Fraktion stellte sich weitgehend hinter die Forderungen und Konzepte des Nachhaltigkeitsbeirates und forderte, dessen Arbeit auch in der nächsten Legislaturperiode des Landtages fortzusetzen.

(12)

Solarstrompark Berliner Schulen:
Größtes Solarprojekt Berlins eröffnet

Am 7. Juli wurde Berlins derzeit größtes Solarprojekt, der "Solarstrompark Berliner Schulen" feierlich eröffnet. Zwei Hochschulabsolventen hatten mit ihrer Firma Photovoltaik-Anlagen mit einer Kollektorfläche von 8.000 qm auf 12 Schuldächern installiert. 220 Berliner Vier-Personen-Haushalte können so umweltfreundlich mit Strom versorgt werden. Die beiden Berliner hatten die Projektentwicklungsgesellschaft "30 Grad SOLAR GmbH" gegründet, um breite Bevölkerungsschichten - insbesondere aber die Kinder - mit dem neuen Sonnenzeitalter in Berührung zu bringen. IZT-Direktor Rolf Kreibich hielt auf der Veranstaltung einen begeisterten Festvortrag "Zukunftsfähig durch Solarenergie und Solarwirtschaft".

Zur Projektentwicklungsgesellschaft:
<http://www.30grad-solar.com/>

(13)

Aufsatz würdigt Natur:
"Wichtigstes Kapital für die Zukunft"

In seinem Aufsatz "Die Natur ist das wichtigste Kapital für die Zukunft" rechnet IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich mit den großen Energieversorgern ab und begründet sein Engagement für den Brandenburger Nachhaltigkeitsbeirat.

Der Aufsatz zum Nachlesen:

<http://www.naturfreunde-brandenburg.de/text/sandlatscher/sandlatscher2-09.pdf>

(14)

"Managementmethoden der Zukunft":
Kongress der Universität Bayreuth

Unter der Schirmherrschaft von Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg veranstaltete die Universität Bayreuth ihren ersten Ökonomie- und Alumnikongress. Thema waren die "Managementmethoden der Zukunft". IZT-Direktor Rolf Kreibich nahm gemeinsam mit Vertretern der Daimler AG, Allianz SE und BASF SE an dem Podium teil:

"Corporate Foresight - Manager, Trends & Zukunftsentwicklungen".

Weitere Informationen:

<http://www.oekonomiekongress.de/>

(15)

Weltkulturerbe:

Bundesregierung massiv kritisiert

IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich engagiert sich als gebürtiger Dresdner persönlich in der "Initiative Berliner Freunde der Kultur- und Wissenschaftsstadt Dresden". In einem öffentlichen Schreiben vom 26. Juni kritisiert er massiv die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung Dresden, in der sächsischen Landesvertretung sowie in der Bundesregierung - Kanzlerin, Außenminister und Kulturbeauftragten - dafür, dass sie sich nicht bemüht haben, den Bau der klobigen Betonbrücke im Dresdner Elbtal zu verhindern. Da die umstrittene Dresdner Waldschlösschenbrücke unbeirrt weiter gebaut wird, hat die UNESCO am 26. Juni ihre angedrohten Konsequenzen wahr gemacht und Dresden von der Liste des Weltkulturerbes gestrichen. Kreibich: "Die Aberkennung des Weltkulturerbetitels 'Dresdner Elbtal' ist eine globale Kulturschande für Deutschland."

Weitere Informationen sowie die Erklärung der "Initiative Berliner Freunde der Kultur- und Wissenschaftsstadt Dresden" sind abrufbar unter:

<http://www.welterbe-dresdner-elbtal.de/>

Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten, können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse

<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>

abbestellen.

=====
Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung Gemeinnützige GmbH

Barbara Debus

E-Mail: b.debus@izt.de

Tel: +49 30 803088-45

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 1863

Die Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Kreibich, Dr. Roland Nolte

Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Eckard Lullies
=====